

1702 Dezember 6., Valenciennes

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ.
DIENSTEN, AN DEREN INHABER HPTM. BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN]

"Heuth erhielte ich dess herren vom 16: ... [November], berichte, dass den 2 diss H. [Gardehptm. **Beat Heinrich Josef** dit le] Chevalier Zurlauben einen wechsell brieff von 1000 frankhen geschikht¹ sonst hatt er mihr kein Tuch geben wollen, glaube dass ich wohl l gethan, weilen der H. den überrest an seine schuldt haben khan, bin aber nicht mehr gewärthig dan Circa 100 Man Zu kleiden

Jch finde dass dem H. dess königs [**Ludwig XIV.**] ordonanz [vom 15. Mai 1702?]^{1a} nicht ubersendet, so beyligendt Zu haben, woraus Zu sehen warumben der tresorier mich den decomppte pour le Mois d[']octobre Zu machen genötigt, dises aber gereicht Zu kheinem schaden anderst, alss hier durch ein retardement verursacht wird, gleich wie durch ainbehaltene plätz für die Officiers absenth auch beschicht, in deme der könig keine halbe Compagnien absönderlich in den regi-menteren passieren will, Wann also dem H für disess Regiment [am 3. September 1702] eine avantacheuse Capitulation² gemacht, verwunderth mich, dass solche noch nicht bey hoff instabliert worden hab auch schon dess wegen H. Jntandanten geschriben, Wan der herr hierum nicht arbeithet, so Thut niemand nichtss, Massen Mr [Oberst Ludwig Christoph] Pfeiffer [=Pfyffer, von Luzern] undt Mr. [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=Sury, von Solothurn] so eünige Zeith Zu pariss gewesen, alle dise sachen hetten instabilieren sollen, denen ich hier dass geschäftf angelegenlich recommendierth.

Jch werde dem H. nechstenss für die Monath october³ et ... [November] eine rechnung⁴ senden, worinnen der H. sich wird ersähen khönnen, wie ich bisshero gehauseth Undt weilen ohne expresse ordre von der halben Compag[nie - die Vollkompagnie Zurlauben bestand damals aus 2 Halbkompagnien, die eine hatte Beat Jakob II. und die andere **Fidel** Zurlauben als Inhaber]⁵ keine gratification Zuhaben, habe die völkher biss her nicht vertheilt, will also hierüber dess H. befelch erwarthen; Me[hr?] ich wünschte den H. nur einen tag hier Zu sehen um Unsere arme soldaten Zu beschauen ess gehet aber Von Tag Zu Tag besser, massen schon biss 90 par hosen machen lassen, vor 2 Tagen hab ich ällen guthe undt taurhaffte Strümpf de Combienge [=Compièg

ne, d.h. eines dortigen Strumpfhändlers] so ich selbst kommen lassen, auss gegeben, undt haben Nun der mehrer theill Neuwe schuo, wir haben also schon feine Menner biss auff den gürtell, wird aber alles recht gehen,

Jch erwarthe nechstens einen entschluss, ob die 2 hier habendte wacht Meyster [Hans **Steinheuel**, von Glarus, und Heinrich **Somm**, von Koblenz]⁶ für H. Schw. hauptm. Fidell [Zurlauben], behalten solle, oder ob der H. anderst wohin selbige Zu accomodieren wüsse, wan solche behalten soll finde sehr nutzlich einen nacher hauss Zu senden, um die werbung theilss Zu beschlünigen helffen, theilss die völkher wider abzuführen, Ja wan die H. eine Compagnie haben wollen Müessen sye sich um Landtss khinder sich bewerben, sonsten glaub mir der herr dass ess ein schlechtes auss=sehen bekhommen wird, hier hatt der H. die listen so wir für den H. Zu behalten vermeinen, wan aber mehrer Landtsskinder Zu bekhommen nehme der H. so vill er khan, undt gebe andere dargegen ... der H. schreibe mir wer die Officiers sin werden⁷, soll bey mir verpleiben in summa ich werde dess H. intresse bestens observieren

Jch erwarthe eine antworth über mein letstess⁸ ob ich dises Jahr hier verpleiben oder aber endtss Januarij wider nacher hauss reysen soll [- Müller sollte dann das Kommando im August 1703 an Georg Karl **Knopfli**, von Zug, übergeben; letzterer trat aber sein Amt offiziell erst im September an -]⁹, wass den sold betrifft khan von 300 lb. nicht abstehn, massen die erste 2 Monath ungläübliche khösten gehabt, wan ich aber nicht das gantze Jahr verpleiben khan, so Zweyfle nicht, ess werde mein Liebste [- Müller war mit des Adressaten und Fidel Zurlaubens Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] nicht ein willigen, were also gar khomlich, dass H. Schw. hauptman Fidel Undt ich alternatif dienen khundten [- Fidel Zurlauben übte das Kommando aber tatsächlich nie aus -], ia wir khundten Zu hauss besser Mündtlich alss schriftlich fernerss abreden, Jndessen vermelde Fr. Schwester Landtvögtin [**Maria Barbara** Zurlauben, die Gattin von Beat Jakob II. Zurlauben, der Landvogt im Thurgau und in den Freien Ämtern gewesen war] fr. gruss Undt ich verpleibe ... [Am] sonntag [den 10. Dezember] werde H. Comisari: tresorier undt bayden [Aide-]Mayoren ein nacht essen geben¹⁰, verhoffe dass dise khösten wohll wider eintragen werden, Jch Muss den Comisari gewünen, welcher ein Lauther teüfell ist wan H. [Capitaine-lieutenant Georg Karl] knopflin Undt [Unterleutenant Theodor] bekh [=Beck, von Basel] solten avancierth werden, wolle der H. Jhnen die brevet befürderen lassen Man Muss eben solche Jhnen nicht gleich ubergeben.

Der Sententz Unserss handelss [gemeint des Tschurrimurrihandels in Stadt und Amt Zug, der anlässlich der am 28. September 1702 in Baden begonnenen Tagsatzung¹¹ der XIII Orte samt Stadt und Abtei St. Gallen sowie Biel von den V Schiedorten: ZH, BE, LU, UR und UW am 12. Oktober beigelegt wurde¹²] ist mir von Meiner Liebsten übersendet worden".

- 1) s. Zurlaubiana AH 131/122 Beginn
- 1a) s. Zurlauben/CM III 125 Nr. CLXXV
- 2) s. ebenda 129 Nr. CLXXVI
- 3) Der Mannschaftsrodel vom Oktober 1702 konnte bislang nicht beigebracht werden.
- 4) s. den Mannschaftsrodel vom November 1702 unter Zurlaubiana AH 167/19 sowie AH 98/102
- 5) s. ebenda etwa AH 131/122
- 6) s. ebenda AH 131/130 Abschnitt 2
- 7) Es bleibt unklar, ob hier die Offiziere der Kompagnie Zurlauben oder des ganzen Regiments gemeint sind.
- 8) s. ebenda AH 131/122
- 9) s. ebenda AH 131/105 Abschnitt 4
- 10) s. ebenda AH 131/130 Abschnitt 8
- 11) s. EA VI 2, 1020 (Nr. 504) spez. 1028 m. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.
- 12) s. SSRQ Zug II 796 Nr. 1422

Original - AH 131, 310-311

130

1702 Dezember 17., Valenciennes

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ.
DIENSTEN, AN DEREN INHABER HPTM. BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN]

"Gleich auff enpfang dess herren sandte ich den [Wachtmeister Jakob] Woller [=Wohler, von Wohlen] den 13 diss nacher Chalon[s-sur-Marne?] um die 8 Man dorten Zugewarthen undt anhero Zu bringen, mich wunderth, dass der herr nicht angelegenlich Trachtet, schleüningst noch 30 Man Zu werben, Undt anhero Zu senden, damitt die gratification gleich erhalten khündte, welchess für die gantze Compagnie uber 200 Thaler ertragen, undt also der Müehe sambt den Unkhösten wohll werth were

Jch habe schon vermeldet dass ich 2 treffliche wacht Meyster Hans Steinheüell [=Steinheuel] von glariss so vor letster reforme Officier gewesen undt heinrich ~~somm~~ Von Coblantz so auch sergent gewesen¹ auff dess H. ratification hier behalten, undt glaube dass H.